

DIE
FLUCHT
NACH
VENEDIG

VON
GEORG
KAISER

DER
ERFOLG

B. Z. am Mittag, Berlin, 15. II. 23:

Schon das Lesen rief den Eindruck des Einmaligen, Grossartigen hervor . . . Dieses Drama ist von einer Vollendung, die unerhört ist, und ragt aus dem Babel erstrebender dramatischer Versuche als ein endlicher gefügter Turm. Die vier Akte sind von einer Dichtigkeit und Geschlossenheit, dass sie auf der Bühne stehen und Kaiser auf einen ganz anderen Ort als den des Fahnenträgers stellen: „Die Flucht nach Venedig“ steht über Streit und Geschrei, sie ist keine Meinungsäusserung, keine Tendenz, kein Aufruf. Sie ist ein Drama.

Z GRUNDZAHLEN. **Z**
Brosch. 4 ord., 2,6 bar; geb. 5 ord., 3,25 bar
Vorzugsausgabe, von Kaiser numeriert und signiert 50 ord., 22,5 bar
UNSERE SCHLÜSSELZAHL ZURZEIT 1200

VERLAG DIE SCHMIEDE
BERLIN W 50 / Augsburgerstr. 52 / TELEPHON: Steinplatz 350

49. Jahrg.

Heft 6

Im Märzheft
der
Deutschen Rundschau

(herausgegeben von Rudolf Bechel)

erscheint:

Philipp Fürst
zu Eulenburg-Hertefeld †:
Herbert Bismarcks
Tragödie

Mit unveröffentlichten Briefen
Bismarcks und des Fürsten Eulenburg

Z

Bei der Aufsehen erregenden Bedeutung dieser erstmaligen, für das Verständnis des Problems Bismarck notwendigen und aufschlussreichen Veröffentlichung aus dem Nachlass des Fürsten empfiehlt sich dringend eine reichliche Bestellung dieses Heftes, da die Auflage bald vergriffen sein dürfte.

*

Aus dem weiteren Inhalt heben wir hervor:

Peter Weber. Der letzte Kampf
Heinz Brauweiler. Werksgemeinschaft
Ina Seidel. Sterne der Heimkehr. Roman II
Heinrich Sikorski Polens Wirtschaft
J. Wiberowitsch. Die Vergewaltigung der
Ukraine durch Polen
Ein Berliner Kunstjahr u. a.

Preis jedes Heftes Mark 1000.— ord.,
M. 650.— bar. (Staffelrabatt s. Bestellzettel)

Verlag Gebrüder Baetel (Dr. Georg Baetel)
Berlin W 35.